Aussen.

A

Heydnisch Wundkraut/wie der Name anzeigt/heylet allerley Wunden vnd Geschwär. Darumb so mans grün zerstößt/vnnd vberlegt/macht es erstlich Fleisch/fügt darnach zusammen.

Gedörrt/gepuluert/in die frischen vnd alten Wunden/auch in die Fistel gestreuwet/reinigt sie/vnd fürderts schnell zur heylung.

Die Brühe/darinne diß Kraut gesotten hat/oder allein das gebrannte Wasser/heylet alle serigkeit deß Munds vnd Halses/darmit gewaschen/vnd gegurglet.

So man diß gepuluerte Kraut mit Essig begeust/vnd widerumb lesset trucknen/ist es noch köstlicher vnd kräfftiger zu alten schäden.

Heydnisch Wundkraut heist Lateinisch Virga aurea, aliàs Solidago Saracenica. Behmisch Trank Wysoky.

Von Brombeeren oder Bremen.

Cap. XXXV.

Geschlecht vnd Gestallt.

Brombeer. Bremen. Rubus.

B

DIe Brombeer/oder gemeine Bremen/seindt zweyer geschlecht/eins groß/dz ander klein/beyde gleich/allein daß das eine grösser vnd rauher ist. Sie wachsen allenthalben vmb die Hecken/begeren von stund an vntersich gegen der Erden/wurtzeln widerumb eyn/vnnd hecken sich also selber. Die Stengel aber seindt allenthalben mit harten vnd stechenden Dornen verwaret/hencken sich gern an die Kleyder der jenigen/so fürüber gehen. Von gemeldten zweigen entspringen stachliche stiele/an jedem hangen drey Bletter/wie an den Erdbeern/auff der einen seiten weiß/auff der andern schwartz. Die Blum ist zum ersten rötlecht/darnach weiß/mit fünff Blettlen besetzt/welche/so sie abfellt/folget die Frucht/gantz gleich den Maulbeern/erstlich grün/zu letzt schwartz/vnd voll rotes Saffts.

Natur/Krafft/vnd Wirckung.

Die Bletter/so erst herfür stechen/haben ein irdische vnnd wässerige Substantz/derhalben külen sie/vnnd ziehen ein wenig zusammen. Die Frucht/so sie noch vnzeitig vnd herb ist/trucknet sie sehr/kület/vnd stopfft. Aber wann sie zeitig wirdt/vberkompt sie ein mittelmässige wärme/wiewol sie dannoch zusammen zeucht.

In Leib.

Alle die jenigen/so die Speiß nicht können behalten/vnd sich stets thun erbrechen/denen sind Brombeer fast nützlich/die Frucht gessen/auch das grüne Laub zerstossen/vnd Pflasters weise auff den Magen gelegt.

So

C So man diese Beer nicht kan bekommen / sol man die jungen schößlen oder Laub in Wasser sieden/vnd den Krancken darreichen.

Die gedörrte Bletter vnd öberste gipffeln von Brombeeren in Wein oder Wasser gesotten/ vnd darvon getruncken / stillet vnd stopfft die rote Bauchruhr mit gewalt/ deßgleichen die gemeine Weiberflüsse/wenn sie zu viel gehen.

Gemeldte krafft vnd wirckung haben auch die Blumen / das Puluer von vnzeitigen Beeren/oder vom Laub. Item der außgedruckte Safft von den jungen schößlingen/den lassen etliche an der Sonnen trucken werden zu obgedachten gebresten.

Alle Bremenblumen vnd Frucht in Wein gesotten / vnnd getruncken / ist ein edel Artzney denen/so von gifftigen Würmen/Schlangen/vnd Scorpionen gestochen sind.

Die Wurtzel in Wein gesotten/oder gepuluert eyngenommen/zermahlet den Lendenstein.

Das gebrannte Wasser von Brombeern getruncken abends vnd morgens / jedes mal zwey Lot/ist gut den jungen Kindern für den Stein vnd Grieß.

Die Wurtzel von den Brombeern gesotten / vnnd etliche tag nach einander getruncken/ist gut in langwirigen vnd beharlichen Catarrhis vnd Hauptflüssen.

Aussen.

Auß der Brombeerblüt wirdt an etlichen orten in Welschland ein Wasser distillirt/welches für die schmertzen der Augen sehr dienstlich ist.

Brombeerlaub oder die newe schößlen in Wein gesotten / den Mund darmit warm gewaschen / seubert vnd heylet alle Mundfäule / vnd festet die Zän. Darmit gegurglet/ ist gut zum Halßgeschwär. Dienet den Balbierern wol / fliessende geschwär/ vnnd Grinde deß Haupts / Angesichts / vnnd der heymlichen orten / offt darmit zu waschen.

D Jetztgemeldte Tugendt hat auch der außgedruckte Safft von dem Laub/vnd widerumb getrucknet an der Sonnen/daß er zähe werde/dem Honig gleich. Item das gebrannte Wasser.

Brombeerensafft schmier in einem Bad an Leib für die Räude / die Haut wirdt schön.

Brombeerlaub in Laugen gesotten/macht schwartz Haar.

Diß Laub gedörrt/zu Puluer gestossen/ist nützlich zu den geschweren deß Viehes/ eyngestrewet.

Brombeer heissen Griechisch βάτος. Lateinisch Rubus. Arabisch Buleich. Welsch Rouo. Spanisch Carza. Frantzösisch Ronce. Behmisch Ostruzina.

Von Hindtbeeren.

Cap. XXXVI.

Gestallt.

DJe edle vnd wolriechende Hindtbeere nennt man auch Himbeere/vnd Horbeere. Die staud ist viel zärter/dann der gemeinen Brombeern/auch nicht so stachlich/ ja wirdt bißweilen ohn stachlen gefunden. Hat breitere vnd weichere Bletter/runde Gertlen/weisse Blumen/darauff folgen die roten Früchte oder Beer/auch zum theil ein wenig weißlecht anzusehen/als weren sie mit Thaw besprengt / an gestallt den Brombeeren ehnlich/doch zärter/ hol/vnd ohne Kern/ eines süßlechten geschmacks/ fast wie die Erdbeer/doch nit so gar lieblich. Diese Früchte sind den Bären ein anmütige speiß/werden derhalben am meisten gefangen/weim diese Hindtbeere zeitigen.

* Es ist sonst auch ein kleine art / welche keine Dorn hat / Bletter fast wie an den Himbeeren/